

[aus]b. **1** wie →[ab]b.1.: °ausbesen Reit i.Winkl TS.– **2** wie →[ab]b.2.: °den Markt ausbesn Simbach EG.

SCHMELLER I,289.– WBÖ II,1124; Schw.Id. IV,1670.– S-96B9.

[ein]b. mit dem Kochbesen ab- od. einrühren, °OB, °NB vereinz.: °a Mehltloagal eibesn Stött- ham TS; °s Kraut eibesn Ering PAN.

WBÖ II,1124.–W-18/1.

[her-um]b. **1** wie →b., °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °die muuß alleweil no nochm Betleit'n rumbes'n Bruckmühl AIB; °so ein her- umbesats Luder Pemfling CHA.– **2** herumeilen: °da bin i rumbest, habs ned gfoundn Lenggries TÖL.

Schwab.Wb. III,1510f.– W-18/10.

[umher]b. **1** wie →b., °OB, °NB, °OP vereinz.: °da werd nix umabesnd Aschau MÜ.– **2** wie →[her-um]b.2.: °dei ham net gwisst wous hikert ham, a so sans umabest O'viechtach. B.D.I.

-beserei

F, nur im Komp.: [Um-ein-ander]b.: °die Umananderbeserei „Herumstreunerei“ Starnbg.

B.D.I.

Beslet

N., zum Binden von Speisen angerührtes Mehl, °OB, NB vereinz.: °Beslat Guttenburg MÜ.

W-18/2.

Komp.: [Dar-an]b. dass., OB, °OP vereinz.: °Dranbeslat Pemfling CHA.

W-18/2.

[Ein]b. dass., °OB, °NB, °OP vereinz.: ähne Einbeslet essn mir koa Kraut O'df AIC.

W-18/2.

[Mehl]b. dass., °OB, °NB vereinz.: °s Moibeslat Wildenroth FFB.

B.D.I.

besser

Adj., Kompar. zu →gut. **1** besser, best.– **1a** besser (mit impliziter od. expliziter Vergleichsgröße), Gesamtgeb. vereinz.: da Troad steht huir besser wie ferigs [voriges] Jahr O'audf RO; ih wollt, ich hätt no bessanö Augn! Hengersbg DEG; Sie is so viel a guate Melcherin g'wen, und in Stall überhaupts hat 's koa besserne gar it

geb'n THOMA Werke VI,292 (Wittiber); Gehts, wickelts eam decht [doch] d' Füaßel ein Und hüllts es bössa zua! G'holzhsn RO HARTMANN Volksl. I,180; sîd tu nu bezzera bist, danne du e uuarest Wessobrunn WM 1.H.11.Jh. SKD 156,8 f. (Predigtslg A); 2 grabew tûch ... daz pezz- er ... daz ringer 1396 Runtingerb. II,181; das sich die schlechte vnd Arme pesser allß die re- ichen mit her geben gehalden Mehn 1632 OA 100 (1975) 208.– In festen Fügungen: b.e →Hälfte Ehepartner.– In b.e(n) Hände(n) (→Hand) bes- ser untergebracht, versorgt.– Sprichw.: Es gibd nix Bessäs qis wiâ wos Guâds „Ausdruck der vollen Zufriedenheit“ KAPS Welt d.Bauern 16, ähnlich °WEN.– Wäs bössa's kimd nöd nâch Reisbach DGF, ähnlich NB, OP vereinz.– **1b** ge- sundheitlich besser, °OB, MF, SCH vereinz.: wead wida bessa Friedbg; Ah, ah, dös is a merk- würdige G'schicht ... aba jetz is da wieda bessa ...? THOMA Werke III,65 (Fahnenweihe); ist die Khue stündlich besser worden Regen 1759 Schlag 49.– Scherzh.: °wia gehts mim Gsund? – Besser wia moing Grafing EBE.– **1c** höher- od. bessergestellt, vornehm, °OB vielf., °NB mehrf., OP, SCH vereinz.: des is scho a bessara Baua' „in guten Verhältnissen“ Ingolstadt; a bessera Schneider „für die Herrschaften“ Bod- denmais REG; a bessers Gwand „Festtagsge- wand“ Rdnburg; Es sojj à Bëssernë g'wën sâ. Und dë hât g'reigiert [gegeistert] REG R. HALLER, Frauenauer Sagen, Münster 2002, 72.– **1d** best., OB, NB vereinz.: du bisch da Bessa vo äisam! Kochel TÖL; as Besser is's, i loß 'n geah DINGLER bair.Herz 44.– In adv. Fügung an / im b.en am besten: wanns woam is, geht da Toig ön bössan Hengersbg DEG; mix geds ned an besan „Mir geht es nicht zum besten“ nach KOLLMER II,379.– Sprichw.: Mâ muâs qiwâi s Bessâ hoffâ, s Schleichde kimd vo sejjwâ KAPS Welt d.Bauern 16.– Ueber geschehene Dinge muß man das Bessere reden Baier.Sprw. II,63. **2** Adv., mehr, näher, meist.– **2a** mehr, in höhe- rem Maße, OB, NB, OP vereinz.: mir pressierts besser als dir Pfaffenbg MAL; dö Kuah leibt si ollawei! bessa o „magert zusehens mehr ab“ Cham; meine Achsel hat ... besser wehgetan CHRIST Unsere Bayern II,42; Ma hat scho Gelda gnomma, de vui bessa gstunka ham SZ 9 (1953) Nr. 142,1; das dise Cur frh: Genadt den Heren pesser alls den Dirfftigen Dienern wol ein gedra- gen Mehn 1623 OA 100 (1975) 178.– Ä.Spr. auch adj. größer, höher: Der schad ist bezzer danne CC lb hl 1347 Stadtr.Ambg 101.– **2b** näher: geh bössa zuwa Passau; Beßer her, beßer hin